

Generation dank der Unterstützung der fortschrittlichen Kräfte in unserer Zone bzw. in unserer Republik, dank des unermüdlischen Einsatzes unserer Jugend erfüllt worden sind.

Einige Beispiele hierzu:

Viele junge Menschen bekleiden heute verantwortungsvolle Funktionen in den Parteien, Massenorganisationen, Verwaltungen, in der Wirtschaft. Viele junge Menschen sind Abgeordnete in unseren Parlamenten. Dieses eine Beispiel zeigt bereits, wie dieses politische Mitbestimmungsrecht in die Tat umgesetzt worden ist.

Wir haben die Schaffung von Lehrwerkstätten zu verzeichnen. Wir haben keine erwerbslose Jugend in unserer Republik. Die Tarife und Löhne sind geregelt worden. Kurzum, das Recht auf Arbeit ist verwirklicht worden, ist gesetzlich verankert worden. Die soziale Lage der Jugend in unserer Republik ist so, daß unsere Jugend mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann und keine Sorge haben muß, daß sie eines Tages arbeitslos und mittellos auf der Straße liegt.

Wir haben, um das Recht auf Bildung in unserer Republik zu verwirklichen, die Schulreform durchgeführt. Wir haben die Arbeiter- und Bauernfakultäten und haben somit jedem jungen Menschen, ganz gleich, welcher sozialen Herkunft er ist, die Möglichkeit gegeben, auch einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Bildungsgrad zu erwerben.

Wir haben einen geregelten und gesetzlich verankerten Urlaub für die Jugendlichen. Wir haben Jugendheime gebaut, wir haben Kulturbauten in den Betrieben errichtet, und wir haben Bibliotheken, Kinderhäuser und Kindergärten geschaffen, um unseren jungen Menschen und unseren Kindern die Möglichkeit zur Erholung und zur Entspannung zu geben. Die Freie Deutsche Jugend hat großzügige Ferienlager organisiert, und die Feriendienste des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes geben ebenfalls den jungen Menschen die Möglichkeit, im Urlaub neue Kraft für ihre wichtige Arbeit am Aufbau unseres demokratischen Staates zu schöpfen. Wir haben, um die Kulturarbeit auf breitester Basis zu stellen, Laienspiel- und Kulturgruppen entwickelt und haben insbesondere auch in den letzten Monaten den Sport auf eine Massenbasis gestellt. Sie wissen, daß insbesondere in dem großen Gesetz zur Förderung der Jugend der Sport eine große Rolle spielt und daß sehr viele junge Menschen heute bereits die Wichtigkeit des Sports erkannt haben und sich in der demokratischen Sportbewegung aktiv betätigen.

Diese Entwicklung in der Jugendarbeit von 1945 bis heute ist vorangetrieben worden unter Zustimmung aller antifaschistisch-demokratischen Parteien und Organisationen. Ich glaube, daß sie auch nur möglich gewesen ist, weil vom ersten Tage nach dem Zusammenbruch an fortschrittliche Kräfte in der Jugend vorhanden waren, die sich ständig vergrößerten und die mit dem ganzen Schwung ihrer jungen Herzen, mit der ganzen Begeisterung, die einem jungen Menschen eigen ist, an die Sache herangegangen sind, die Arbeit angepackt und die jungen Menschen mitgerissen haben, so daß dank der unermüdlischen Arbeit unserer Jugend, insbesondere des Vortrupps unserer Jugend, der Freien Deutschen Jugend, diese Erfolge möglich waren.

Wir haben schließlich noch ein markantes Beispiel, wie bereits im Jahre 1947 in Sachsen das politische Mitbestimmungsrecht verankert wurde durch die Herabsetzung des Wahlalters auf 18 bzw. 21 Jahre.

Das II. Parlament der Freien Deutschen Jugend Pfingsten 1948 stand unter der Losung: „An der Schwelle eines neuen Lebens“. Die Jugend hat Städte entrümpelt, hat Betriebe neu aufgebaut und damit neue Arbeitsstellen geschaffen. Sie hat sich eingeschaltet in jede Aktion. Sie hat sich betätigt auf allen Gebieten

unseres gesellschaftlichen Lebens, um den Schutt hinwegzuräumen, um die Trümmer sowohl materieller wie geistiger Art zu beseitigen und die Grundvoraussetzungen für ein neues, besseres Leben zu schaffen.

Das II. Parlament der Freien Deutschen Jugend in Meißen bedeutete zugleich die Entwicklung von Jugendbrigaden und die Entwicklung der Jungaktivistenbewegung. Dort, auf dem II. Parlament in Meißen, wurde auch stark und überall gehört die Forderung nach der Einheit Deutschlands erhoben, und niemand konnte diesen starken und mächtigen Ruf der deutschen Jugend überhören.

Im April 1948 fand die erste große Konferenz der Jungaktivisten in Zeitz statt. Auf dieser Konferenz kamen junge Arbeiter aus den volkseigenen Betrieben zusammen und besprachen ernsthaft die Verbesserung ihrer Arbeitsmethoden, die Steigerung ihrer Produktion, die Ausbildungsmethoden im Lehrlingswesen und die Schaffung neuer Lehrplätze. Es ist auch festzuhalten, daß an dieser Konferenz erstmalig eine große Anzahl von Mädeln aus den Industriebetrieben anwesend war.

Der Oktober 1948 brachte uns die Hennecke-Bewegung, und hier insbesondere hat die Jugend Entscheidendes getan. [Wir wissen alle, daß die Jugendlichen Aktivistengruppen schufen, vor allem im Bergbau, aber auch auf allen anderen Gebieten unserer Wirtschaft. Es gab — und das wollen wir nicht verheimlichen — Auseinandersetzungen mit älteren Kollegen. Oftmals waren es gerade die jungen Arbeiter und Arbeiterinnen, die die älteren von der Notwendigkeit der Aktivistenbewegung überzeugten und auch den älteren Kollegen wertvolle Anregungen für ihre Arbeit gaben. Ich glaube, daß man dieses Beispiel auch dafür besonders anziehen kann, daß der Reifegrad unserer Jugend ein beträchtlicher war, und daß man sagen kann, daß diese jungen Menschen nicht aus einem Gefühl heraus, sondern aus der Erkenntnis des Notwendigen die Zustimmung zur Aktivistenbewegung gaben und zugleich auch ihre älteren Kollegen dazu aufforderten und sie dazu anhielten, daß also diese jungen Menschen die Reife besaßen, um zu erkennen, was im Interesse ihres Volkes notwendig war und notwendig ist.

Aber nicht nur auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Aufbaues unseres neuen antifaschistisch-demokratischen Staates, sondern mit der gleichen Intensität kämpfte unsere Jugend auch um die nationalen Interessen unseres Volkes, um die Einheit Deutschlands und um den Frieden. Immer seit 1945 war es die Jugend, die an der Spitze der Bewegung für Einheit und Frieden stand, weil sie wußte, daß es nicht nur darum geht, in der Gegenwart den Frieden zu erhalten, sondern auch darum, für ihre eigene Zukunft eine friedliche Entwicklung zu ermöglichen. Deshalb bedeutete die Aufnahme der Freien Deutschen Jugend in den Weltbund der demokratischen Jugend eine große Anerkennung der bis dahin von der fortschrittlichen deutschen Jugend geleisteten Arbeit.

Das III. Parlament der Freien Deutschen Jugend zu Pfingsten 1949 in Leipzig brachte die Verfassung der Freien Deutschen Jugend. Diese Verfassung, die die Grundlage für die Arbeit der gesamten fortschrittlichen deutschen Jugend bildet, ist ein wesentlicher Markstein in der Geschichte der deutschen Jugendbewegung. Hier auf dem III. Parlament in Leipzig wurde in Anwesenheit von ausländischen Gästen und in den darauffolgenden Tagen, an denen 200 000 junge Menschen zum Fest der Jugend demonstrierten, in aller Öffentlichkeit der unbedingte Wille, der unbedingte Glaube der deutschen Jugend an die Einheit unseres Vaterlandes und an den Frieden manifestiert.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, daß im vorigen Jahre 750 junge Deutsche als Vertreter der deutschen Jugend in Budapest waren und an den Weltjugendfest-